SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 3. BIS 6. JUNI 1978

1833

1978

Schützenkönig
Herbert Fränkel

Schützenkönigin
Karin aus dem Hause
Lenzen

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

4,5%

Guthabenzinsen 2,5%

für Bauspardarlehen sind ein langjährig bewährter Kundenvorteil für LBS-Bausparer.

Bezirksleiter

Wolfgang Peter Bartels

Kaiserstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Ruf: 02261/65509

LBS Landes Bausparkasse

Bausparkasse der Sparkassen

Wie es früher war

Ein dörfliches Idyll

»Fern von der großen Heeresstraße und dem tosenden Lärm der Städte und Fabriken, inmitten bewaldeter Höhen, da, wo mächtige Tannen in dunkler Pracht ihre Zweige weit ausbreiten, wo in klaren Gebirgsbächlein die flinke Forelle munter sich tummelt und in saftig grünen Tälern bunt gefleckte Herden friedlich grasen, liegt das freundliche Städtchen Gummersbach — ein liebliches Idyll, umrauscht von Waldesgrün.«

So beginnt der poetisch-schwungvolle Text des großformatigen Goldschnitt-Prachtbandes, den die Röhren-Dampfkesselfabrik 1899 zum Silberjubiläum ihren Geschäftsfreunden widmete. Das aufwendige Druckerzeugnis stellt übrigens eine Art Gemeinschaftswerk zweier Verlage dar. Zunächst zeichnet die heimische Firma Friedr. Luyken für die Herausgabe verantwortlich. Schließlich stand bei ihr am Einhorn der erste von Lebrecht Steinmüller dem Älteren, dem Erfinder, konstruierte Kessel. Da der Band jedoch die technischen Möglichkeiten Luykens offenbar überspannte, wandte er sich zwecks Mithilfe an die schon damals namhafte große Druckerei DuMont Schauberg, die auch die bereits international bekannte und beachtete Kölnische Zeitung herausbrachte. Tatsächlich gibt es zwei verschiedene Exemplare mit den entsprechenden Impressum-Vermerken. Die reichen Illustrationen zeigen imposante Serien von ausgeführten Kesselanlagen, ausnahmslos saubere Zeichnungen, denn mit der Kunst der Übertragung von Fotografien in Autotypien war man derzeit noch nicht so weit. Die weltweite Bedeutung der »Kesselschmiede« schon im vergangenen Jahrhundert wird an den Standorten der einzelnen gelieferten Großanlagen bewiesen. So waren bereits viele Kessel in Afrika in Betrieb.

Das feurige Dampfroß

Sechs Jahre zuvor erst war der Gummersbacher Bahnhof eingeweiht worden. Und so schwärmt der Verfasser weiter: »Zwar hat in unserm Zeitalter des Verkehrs das qualmende Dampfroß seinen Weg auch in diese Waldeinsamkeit gefunden; aber während es auf den großen Schienenwegen in ungestümer Eile, mit schrillem Pfiffe, rasend dahinstürmt, zieht es hier in beschaulicher Ruhe, mit idyllischer Langsamkeit von Siegburg aufwärts durch das reizende Aggertal seine Straße. Gewöhnlich hält es alle zehn Minuten an, um nach erfolgter Ruhe sich mit freundlich mahnendem Gebimmel gemütlich weiter zu schlängeln, mitten durch kleine Städtchen und Dörfer, direkt an den Wohnhäusern vorbei. Auf dem Bahnhof Gummersb. angelangt, nimmt der Reisende mit Entzücken das liebliche Bild, welches sich ihm darbietet, in sich auf; rechts liegt das Städtchen, von zwei Kirchtürmen überragt, friedlich am Fuße des Kerbergs; links bildet das Pochen, Klopfen und Hämmern, welches aus den ausgedehnten Werkstätten der Firma L. & C. Steinmüller unablässig herüberschallt, einen schroffen Gegensatz zu dieser stillen Ruhe. Rechts: frisches Waldesgrün, hochragende Tannen, freundliche Häu-

Mit unserem perfekten

KUNDENSERVICE

schießen wir den Vogel ab . . . !

SPARKASSE GUMMERSBACH

modern und kundenfreundlich

ser, links: schwarze Eisen- und Kohlenhaufen, qualmende Schlote, düstere Fabrikgebäude; das Ganze eingefaßt von einem Kranze lieblicher Anhöhen — inmitten der hehren Ruhe der friedlich schaffenden Natur die lärmende Arbeit rastloser Maschinen.« —

Heute bangen wir darum, daß uns die Eisenbahn genommen wird. Und doch war die Strecke Marienheide - Dieringhausen - Osberghausen mit ihren Anschlüssen nach Hagen, Wuppertal, Siegburg, Köln bis zum Ersten Weltkrieg mit täglich 32 Zugpaaren die meist befahrene eingleisige Strecke in der gesamten ehemaligen Reichsbahndirektion Wuppertal. Allerdings wurde ihr zweigleisiger Ausbau, so notwendig er auch war, immer wieder verschoben. Das wesentlichste Hindernis bildete ein halbes Jahrhundert lang der zu schmale Viadukt am Baumhof.–

Liebe zur Heimat

Fast alle Jugend-Erinnerungen haben eines gemeinsam: die Verherrlichung des Geburts- und Heimatortes. Was Gummersbach angeht, so wächst sich das nicht selten zu geradezu inbrünstiger Schwärmerei aus. Die Liebe zur Heimat klingt selbst im an sich nüchternen Beschreibungstext Franz von Steinens in seiner Kirchspielgeschichte durch. Sehr deutlich ist sie bei von Ernsthausen (Sohn des ersten Gummersbacher Landrats, später preußischer Oberpräsident in Königsberg) zu spüren, der uns sehr liebevolle Beschreibungen und Schilderungen hinterlassen hat. Und noch klingt mir im Ohr, was Dr. C. H. Steinmüller bei mancher festlichen Gelegenheit, beispielsweise beim Montag-Frühschoppen, mit Überzeugung ausrief: »Gummersbach — die schönste Stadt der Welt!« Und er war ja genügend weit in dieser Welt herumgekommen, um sich ein Urteil bilden zu können.–

Nun ist es schon immer so gewesen, daß bei jedem Menschen die verrinnenden Jahrzehnte mit dem Abstand zur Kindheit und zur Jugendzeit die erfreulichen Erinnerungen stärker hervortreten lassen. Ein sehr natürlicher Vorgang. »Seinerzeit zu unserer Zeit« waren wir eben jung, und da war halt alles schöner und besser.

Lebens-Erinnerungen

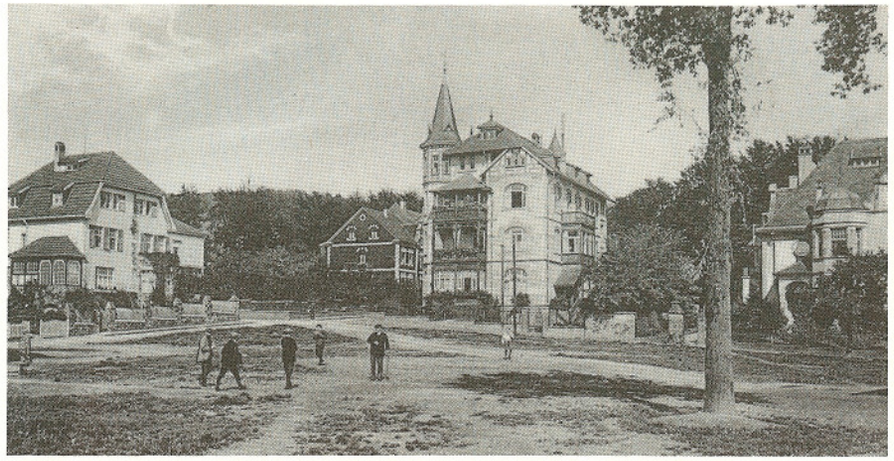
Auffällig, daß die wesentlichsten Beiträge zur schwarz auf weiß festgehaltenen Lokalhistorie weiblicher Darstellungskunst zu danken sind. Da ist zu nennen Frau Julie Thiel, geb. König, die auf Drängen ihrer Kinder 1876 in Straßburg ein Büchlein »Aus meiner Jugend« herausgab, und natürlich vor allem Amalie Müller-Thiel, deren Buch »Alt Gummersbach« 1940 (in ihrem Todesjahr) herauskam. In diese Reihe gehören auch Johanna Siebel, die in der Schweiz lebte und mit Rechtsanwalt

Fortsetzung Seite 5

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN

Eugen Haas

GUMMERSBACH UND NIEDERSESSMAR · TEL. 22854, 22217, 22218



Der Alte Schützenplatz anno 1913. Er hieß jetzt Bismarckplatz, diente dem Schulsport, den Turnern und gelegentlich auch einem Wanderzirkus. Rechts die Villa Bockhacker. Einmal spannten Akrobaten vom Oberstock des Hauses Huland (in der Mitte) zur Friedenseiche im Vordergrund rechts ein Drahtseil, auf dem sie bei Fackelbeleuchtung ihre Künste zeigten.

Dr. Zürcher verheiratet war, eine Dichterin und Schriftstellerin, und Meta Spindler, geb. Sondermann (1877 - 1957), deren Erinnerungen »Auf der Höhe meines Lebens« sehr lesenswert und aufschlußreich sind. Alle diese Niederschriften haben eines gemeinsam — und darum führe ich sie hier auf. Sie berichten in geradezu schwärmerischer Ausführlichkeit vom Gummersbacher Schützenfest, dem Ereignis im Jahresablauf, das sie als besonders schön und glanzvoll schildern und übereinstimmend gleich hinter Weihnachten einordnen.

GREKO

5 KLEIDERFABRIKEN
35 FACHGESCHÄFTE

Ihr Spezialhaus für Damen- und Herrenkleidung

Das große Bekleidungshaus
im Oberbergischen Land

P 470 Parkplätze im EKZ

Gummersbach
Einkaufszentrum
Bergischer Hof

KE GU EL

KEmmerich
GUmmersbach
ELektrotechnik

Industrievertretungen
Großhandel + Lager

Hückeswagener Str. 120
5270 Gummersbach 1
Telefon (02261) 6 57 67

Drehstrom-Normmotoren	**bis**	**450 kW**
Schleifringläufermotoren	bis	450 kW
Hochspannungsmotoren	bis	10000 kW
Polumschaltbare Motoren	bis	120 kW
Bremsmotoren	bis	55 kW
Ex-Motoren	bis	400 kW
Getriebemotoren	bis	90 kW
Frequenzumrichter statisch	bis	560 kW
DS-Generatoren	bis	4400 kVA
Stromerzeuger	bis	42 kVA
Wechselstrommotoren	bis	7,5 kW
Gleichstrommotoren	bis	600 kW
Stromrichter 1 + 4 Quadr.	bis	1286 kW

Wir verwöhnen die Frauen. Mit Mode.
Und welche Frau mag nicht verwöhnt werden? Wir zeigen, was „La mode" zu zeigen hat. Flotte Sachen für den Tag. Elegante Kleider für den Abend. Zärtliche Negligées für die Nacht. Wir geben Anregungen zum Selbermachen. Mit weichen modischen Stoffen. Aktuellen Schnitten. Wir verwöhnen die Frauen mit Mode, mit günstigen Preisen und mit einer ungewöhnlich anziehenden Auswahl.

KARSTADT

E K Z **Bergischer Hof**

Die »Reiterspitze« führte früher alle Umzüge der Schützen an, besonders die Blumenkorso-Wagenfahrt am Sonntagmorgen. Hier sehen wir sie in den 20er Jahren vor Kritzlers »Porte« neben der Burg. Vorneweg reitet Robert Heuser, vielfach bewährter Zugführer.

Der Schauplatz

des Festes lag ehedem in der Stadt, und zwar rund um den heutigen Bismarckplatz, den die Gummersbacher Senioren noch heute den »alten Schützenplatz« nennen, obwohl man bereits 1912 aus dem Tal empor auf den Steinberg umzog. Bekanntlich wird er in den nächsten Jahren eine völlige Umgestaltung erfahren und, wie viele Bürger fürchten, auch noch verkleinert werden. –

Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts hinein war das ganze Gebiet von der Grotenbach über den heutigen Hexenbusch hinweg bis zur Schützenstraße ein Wald. Vor allem hohe Buchen standen dort, und darum hieß der Platz »In den Bäumen«. An der Seite zum Kerberg und zum Borner Hof wie im Verlauf der heutigen Moltkestraße zogen sich breite Gärten, Äcker und Wiesen hin, von hohen lebenden Hekken umsäumt. Hier blühten wilde Rosen, Holunder und Weißdorn. Der Singerbrink war ein tief ausgefahrener Hohlweg.

Schießstand und Vogelrute waren in der Lochwiese. Man schoß von dem Hang hinter dem heutigen Kreishaus aus über den Bachgrund hinweg auf Scheiben; die Flanke des Hepels bilde-

Coiffeur **HILT**
Kaiserstraße 29 · Ruf 23177
Ihr Spezialist in Sachen Mode

Mast
Gummersbach
Mast zieht an.
Kaiserstraße 50

te einen vortrefflichen Kugelfang. Ursprünglich wurde alljährlich ein großes, aber primitives Bretterzelt errichtet. Dann baute man dort, wo z. Zt. die AOK ein umfangreiches Gebäude errichtet, ein festes Haus, das ehemalige Schützenzelt mit Bühne, Empore, umlaufender Galerie und Wirtschaftsräumen. Die »Schützenburg« auf dem Steinberg (Stadthalle) ist im Grundriß ein ziemlich genaues Abbild dieser Festhalle, natürlich in wesentlich grösseren Maßstäben.

Volksbelustigung in alter Zeit

Man sorgte mit besonderem Eifer dafür, daß vor allem auch die Kinder ihr Vergnügen hatten. Es gab Sacklaufen, Topfschlagen und Wett-Klettern. Die Kletterstange war mit Seife beschmiert. Wer die Spitze erreichte, erhielt einen Preis, beispielsweise ein Tüchlein.

Ein Hauptspaß — vornehmlich für die Zuschauer — war eine seltsame Art Kinderspeisung. Zwei Jungen fütterten sich gegenseitig mit verbundenen Augen und wechselseitig aus zwei Töpfen. Der eine war mit süßem Reisbrei gefüllt, der andere mit frischem Waldbeer-Kompott. Zum Festtermin waren ja die Heidelbeeren in Hülle und Fülle gereift. Man kann sich vorstellen, wie sich die Partner mit den weißen und blauschwarzen Löffeln zurichteten.

Auch sonst kamen die Kinder nicht zu kurz. Es war Brauch, daß die Mädchen zum Schützenfest neue schmucke Kleider erhielten. Damit konnten sie glänzen, wenn an den Nachmittagen auch die jüngsten Gummersbacher sich im Festzelt zur üblichen Militärmusik im Tanze vergnügen durften.

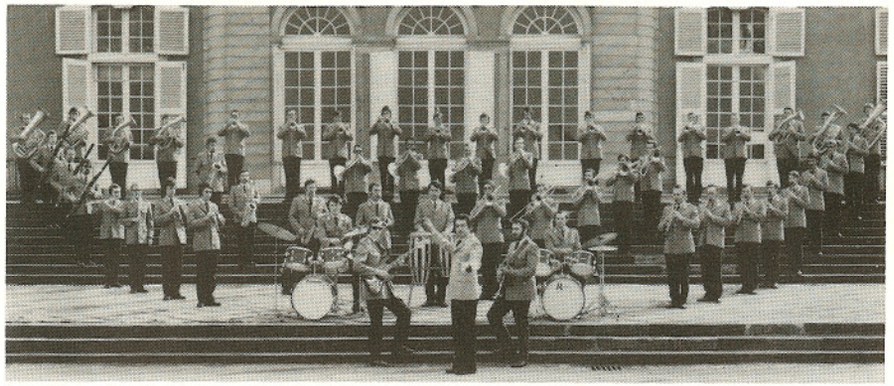
Verständlich, daß die Kinder es sich in ihrer Festes-Vorfreude nicht nehmen ließen, die Musiker auf der Herreise abzuholen, und zwar in Vollmerhausen, wo die Militärkapelle — das war alte Tradition, darunter taten es die Gummersbacher nicht — mit einem »Omnibus«, später dann mit der Eisenbahn anlangte, ehe 1892 die Strecke nach Marienheide-Brügge ausgebaut wurde.

Das Kirmesgeld

Natürlich ging es nicht ohne Geld, wenn man die Freuden des Kirmestrubels recht genießen und tunlichst ausschöpfen wollte. Nun, die Väter, die Großeltern und Onkel und Tanten waren nicht kleinlich. Hinzu kamen als freundliche Spender die vielen Besucher, die zum Schützenfest eingeladen wurden. Die einzelnen Familien wetteiferten förmlich darin, tunlichst viele Freunde einzuladen, und alle Häuser wurden zu Gasthäusern. Einmal — man schrieb 1912 oder 1913 — traf ich vor seinem stattlichen Geschäftshaus Franz Heuser, der sich eben anschickte, in seiner stolzen Unifrom als Schützenhauptmann irgend einen Dienst anzutreten. Ich kannte ihn sehr gut, denn

KLEIN
SANITÄTSHAUS
Hindenburgstr. 19 Gummersbach 1
Gegenüber Kaufhaus Schramm
● ORTHOPÄDIE-TECHNIK
● KRANKENSTÜHLE
● GUMMISTRÜMPFE
● FUSSEINLAGEN
● MIEDERWAREN

ENGELBERTZ
Das Gummersbacher Textilhaus
GUMMERSBACH
Fußgängerzone — Pukhaus
Parkhaus PuK — 60 Parkplätze
Das Haus mit den Spezialabteilungen. 3 Etagen voller Mode



Das Heeresmusikkorps 7 vor dem Benrather Schloß. Die Düsseldorfer spielen bereits zum 12. mal zu unserm Fest auf. Wir kennen und schätzen sie wegen ihrer Disziplin und ihrer hervorragenden Leistungen. In Gummersbach erübrigt sich jedes weitere Wort zu ihrem Lob.

auch mein Vater bekleidete den gleichen Rang. Tochter Herta ging mit mir in der gleichen Klasse zu Lehrer Franz Chriske in die Schule — und überhaupt: wer kannte Franz Heuser nicht? Ich grüßte höflich, wie ich das gelernt hatte, er gab mir die Hand — wer könnte seinen festen Händedruck vergessen! — und fragte, ob ich auch Kirmesgeld hätte, und wieviel. Fünfundzwanzig Pfennig, sagte ich stolz. Da zog er sein »Portemonnaie« und fingerte ein blankes silbernes Fünfzigpfennig-Stück heraus, das er mir in die Hand drückte. Vielleicht fand er zufällig keinen Nickel, vielleicht auch war er bewußt so spendabel. Ich jedenfalls sperrte vor Staunen Mund und Nase auf und stammelte meinen tief empfundenen Dank. Soviel Geld hatte ich noch nie gehabt.

Das alte Schützenzelt

neben Isings Garten an der Moltkestraße ist mir auch noch in lebhafter

GEMÄLDE + ALTE und NEUE GRAPHIK
GALERIE DÖRING
Einrahmung in eigener Werkstatt
Fußgängerzone
Ruf 22345

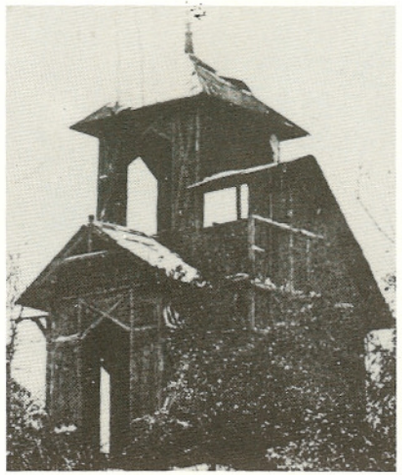
Müller
im Baumhof
Die lokalhistorische Gaststätte
Ruf 22070

Elektro-Jünger oHG
Ingenieurbüro für Planung und Elektroanlagen · Elektro-Montagen · Beleuchtungsanlagen
GUMMERSBACH
Moltkestraße 10 · Telefon 22674

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme, Kälte, Schall
Wand- und Deckenverkleidungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 23087

Oberbergische Bücherstube
ADOLF OSBERGHAUS
Kaiserstraße 26 · Ruf 22444

Café Konditorei Meislodi
Sonn- und feiertags geöffnet
Kaiserstraße 18
Telefon 22177



Der Haldyturm, den der damalige Landrat errichten ließ, stand auf dem Gipfel des Erpelchens über dem Zwergloch. Auf alten Meßtischblättern ist er noch vermerkt.

Erinnerung. Und ich habe auch noch den Duft in der Nase, von dem in den Beschreibungen immer die Rede ist, den intensiven Geruch der langsam welkenden Grün-Dekoration von Birken- und Eichenlaub. Mutter hatte uns an einem Nachmittag mit unserm Hausmädchen Anna aufs Fest gehen lassen, meine Schwester Ruth und mich. Wir hatten »Mehlichs Kinematographen-Theater« besucht. Ich war von der nickel- und messingverzierten Lokomobile fasziniert gewesen, die den notwendigen elektrischen Strom erzeugte, und hatte mich nur darüber gewundert, daß es auf dem vorgeführten Streifen, der in einem Bergwerk spielte, so »regnete«. Auf dem Karussell, der Schiffschaukel, im Hippodrom und an den Verkaufsbuden waren meine Pfennige schnell zerronnen. Ruht konnte besser mit ihrem Kirmesgeld umgehen und besaß immer noch einen Groschen für einen »Einkauf«. Ich leistete mir sogar einen »Blick in die Zukunft«, das war ein kleines buntes Brieflein, das ein gelber Vogel auf Geheiß seines Herrn aus einem Kasten zog. Es enthielt einen längeren ausgedruckten Text, dessen Lektüre ich für daheim aufschob — leider habe ich das Papier dann verloren. Und hätte doch so gern über meine Zukunft Bescheid gewußt.

Danach verzogen wir uns ins Schützenzelt, wo Anna sehr bald so viele Tanzpartner fand, daß sie ihre Aufsichtspflicht ziemlich vernachlässigte. Ich lauerte zwei Stunden lang hinter einem Fenster auf der Galerie auf die von der Freiwilligen Feuerwehr angekündigte interessante Sondervorführung eines ganz neuartigen Lebensrettungs-Gerätes. Vom obersten Stockwerk der »Töchterschule«, dem roten Ziegelbau, der nun auch bald fallen wird, sollten Menschen auf einer langen Rutsche zur Erde gleiten. Es geschah garnichts, und ich war sehr enttäuscht. Die Vorführung war längst gewesen — aber auf der anderen uns abgewandten Seite.

Mit Farbe leben
Die Zukunft sichern mit **Qualität**
und Service des Großhändlers
PAUL BRENSING
Lacke, Farben, Glas, Tapeten, Bodenbeläge, Gardinen
Gummersbach
Moltkestr. 26 - 30 und Goebenstr. 3 - 5
1000 Töne farbige Farbe aus unserer Farbtankstelle.
Groß- und Einzelhandels**filialen** in
Altenkirchen - Köln-Mülheim, Köln-City (Marschall u. Traxdorf)
und Marienheide (Ellinghaus-Nachf.)

Eine etwas wehmütige Erinnerung für unsern Schützenkönig und seinen Oberhofmeister. Vor 25 Jahren ließen sich Herbert Fränkel sen. (+ 1953) und Paul Brensing (+ 1965) die »Schützenkanne« schmecken.

Der Lehrer auf dem Teufelsrad

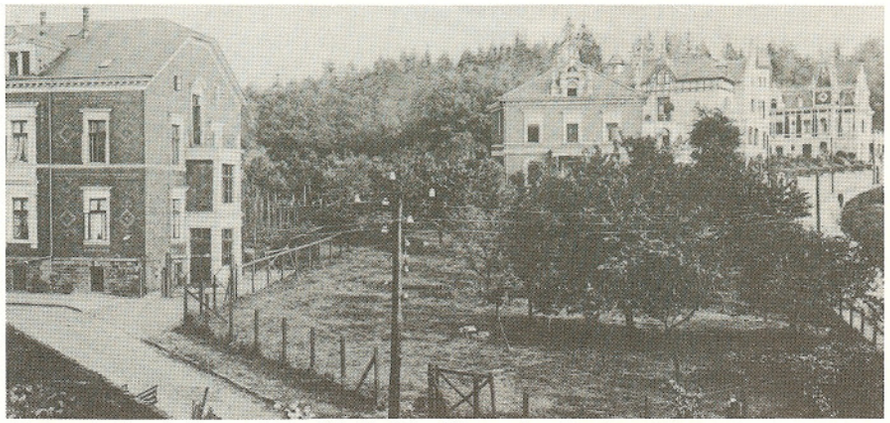
Einmal im Sommer zog unser Lehrer mit der ganzen Klasse in den Waldbeerbusch. Die reiche süße Ernte ließ er sich heim tragen, aber dafür ging er auch mit der ganzen Klasse am Schützenfest-Montagmorgen auf den Festplatz. Dann handelte er mit den Karussel- und Schiffschaukel-Besitzern einen mäßigen Preis aus, und wir durften uns vergnügen. Wir mußten selber einen Groschen oder zwei beisteuern, doch ein paar Kinder durften auch mit leeren Händen kommen, das ging niemanden etwas an. Die von ihm aufgerundete Klassenkasse reichte immer aus.

Es ist mir unvergeßlich, welche Freude uns das »Taifunrad« machte, jene leicht konisch abgeflachte blank polierte Riesenscheibe, die sich in stets schneller werdender Rotation drehte und einen unwiderstehlich gegen die gepolsterten Banden der Arena abrutschen ließ. Nur wer sich genau in der Mitte seßhaft gemacht hatte, konnte der Gewalt der Zentrifugalkraft länger widerstehen. Und genau hier auf der Kuppe hatte sich natürlich unser Lehrer postiert. Aber auch ihn ereilte es, denn auf der

BIETZ
Glas · Porzellan · Geschenke
Wilhelmstraße 14-16 Fußgängerzone
Telefon 0 22 62 / 2 35 70

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. u. L. SCHIEF
40 Jahre
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- u. Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 22504

Sport Brinkmann hat's.
Sport Brinkmann hat's.
Sport Brinkmann hat's.



»Partie an der Bergstraße« nannte Buchhändler Eduard Krüger diese Postkarte. Links ein Stück der Emilienstraße mit dem ersten Gummersbacher Krankenhaus, zugleich Wohnhaus von Sanitätsrat Nohl. Rechts das Haus des Eisenbahnverkehrsamtes und die Villen Hoestermann und Siebert.

Scheibe sprang stets ein junger Bursche herum, der mit weiten Sätzen entgegen der Drehung auf der Stelle zu bleiben verstand und der Fliehkraft nachhalf. Er zupfte den Lehrer nur leicht am Bein — und schon rollte er ebenfalls hinab. Der Lehrer war sehr gut zum Rollen geeignet, denn er hatte eine kugelrunde Figur. Ich erinnere mich, daß Paul, der so gern »petzte«, eines Morgens in der Schule sagte: »Herr Lehrer, ich weiß auch was. Der Karl und der Willy haben gesagt, Sie hätten einen richtigen Bierbauch!« Uns allen stockte der Atem. Karl und Willy bezogen ihre Abreibung, obwohl sie garnicht gelogen hatten. Später gaben sie dann die Prügel an Paul weiter.

Aktuelles Panorama

Das letzte Schützenfest vor dem Ersten Weltkrieg fand im Juli 1914 statt.

ebi Wir geben Ihrem Heim erst den richtigen Chic!

Tapeten
der führenden deutschen u. ausländischen Hersteller in großer Auswahl

Bodenbeläge
verschiedener bewährter Fabrikate

Teppichböden
in Bahnen und Fliesen, auch zum Selbstverlegen, in vielen günstigen Preislagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

e. bisterfeld + CO
TAPETEN - BODENBELÄGE

Gummersbach
Kaiserstr. 69
eigene Parkplätze
Wilhelmstr. 1
Tel. (02261) 22752

Schützenkönig wurde Franz Grote, unser Nachbar aus der Blücherstraße, einziger Sohn und vorgesehener Erbe seiner vor allem an Grund und Boden reich begüterten Eltern. Er fiel als einer der ersten der jungen Gummersbacher, denen noch so viele und nicht nur junge folgen sollten. Er wurde später unter erheblichen Schwierigkeiten und Kosten in Frankreich exhumiert und auf dem Alten Friedhof beigesetzt. Für uns Kinder bedeutete dieser Schicksalsschlag, den wir in nächster Nähe miterlebten, mancherlei Kummer. Wir durften lange, lange nicht mehr auf der Straße spielen und wurden ständig ermahnt, leise zu sein. Ich mußte meine Übungen auf dem Klavier nur bei geschlossenen Fenstern absolvieren, und »nicht so laut«. Schon der Blick auf Grotes Haus, das an den Seiten schwarz verschiefert war, erstickte jedes Lachen. Frau Grote erschien täglich zweimal bei uns, und dann spazierte Mutter mit ihr langsam die Straße auf und ab. Herr Grote verließ sein Haus nicht mehr, saß nur am Fenster und gab acht, daß wir nicht über seine Zäune kletterten und seine Weiden betraten. Wenn ein Ball beim Spiel in den tief liegenden Grotes Garten fiel, war er fast immer für uns verloren.

Das Fest stand 1914 schon ganz unter den Vorzeichen des drohenden Unheils für Europa und die Welt. In dem Aktualitäten-Theater, »Panorama« genannt, wurde auch der »Mord von Serajewo« gezeigt, eine fantasievolle Malerei mit viel Blutrot. In einer Bretterwand war eine Reihe von Guckkästen eingelassen, die grausliche Begebenheiten darstellten. Man preßte seine Augen gegen die konvexen Gläser und konnte mit eigenen Augen sehen, was für schreckliche Sachen in der Welt geschahen.

In den Schulpausen spielten wir »Krieg«. Meist jedoch blieb es beim Geplänkel und bei Vorgefechten, dadurch verursacht, daß niemand die Rolle der Franzosen, Russen, und erst garnicht der Serben übernehmen wollte. Und auf die Melodie eines damaligen Gassenhauers, der heute Hit heissen würde, sangen wir: Die Serben sind alle Verbrecher. Ihr Herz ist ein finsteres Loch. Es hat viele tausend Fächer, aber Sänge, aber Sänge krieg'n se doch! Heute gehören die Serben zu Jugoslawien, und das ist ja schon etwas.

Muskelkraft dominierte

damals noch, auch bei den sog. Fahrgeschäften auf dem ausgedehnten Kirmesplatz. Die Drehorgeln, die mit den neuesten Walzen konkurierten, so auch mit den letzten Operettenschlagern, wurden von Hand betrieben und das orgelten sie: Die Männer sind alle Verbrecher, Puppchen, du bist mein Augenstern, Wir fahren, wir fahren im

Moderne Schwimmbadtechnik
Sauna und Solarium
Elegante Herlag-Gartenmöbel
Springbrunnen u. Campingartikel

SOLAR
Dünnschicht-Kollektoren

Die kostenlose Schwimmbadheizung
preiswert · problemlos
wirtschaftlich

HORST SCHÜRMANN GMBH
5270 Gummersbach-Rospe · Tel. 02261/23803 u. 22131
(Große ständige Fachausstellung im hiesigen Raum)

Automobil, von Hamburg bis Kiel usw. Es gab Karussells, primitive kleine Vorläufer der Raupen, Berg- und Talbahnen, die von drei Männern an dicken Stricken in Bewegung gesetzt wurden. Wenn die Plattform mit den aufgesetzten Holzpferdchen und Gondeln seitlich hoch schwang, sah man sekundenlang ihre rot verschwitzten Gesichter darunter aufleuchten. Normalerweise besorgten Pferde den Antrieb. Sie stapften im inneren Kreis des Ringes. Als Bremse wirkte ein Brett, auf das ein Mann sprang, wenn die Tour beendet wurde. Sie taten mir unendlich leid.

Die Kirmeswagen mit dem schweren Gerät — am schwersten waren die dicken Mastbäume, die als Achsen der Karussells dienten — und die Wohnwagen mußten von umfangreichen Kaltblutpferden auf den Steinberg geschleppt werden. Da der Weg vom Baumhof über die Hohe- und Lebrechtstraße zu steil war, wurde eigens eine neue Straße von Feldhof hinauf gebaut, die zu Ehren des damaligen Schützenvereins-Präsidenten den Namen Robertstraße erhielt — eigentlich hätte sie Robert Blumestraße heißen müssen.

Auch die menschliche physische Kraft feierte Triumpfe. Sie tut es ja heute noch, denn auch heute gibt es auf den Festplätzen Buden mit Preisringern oder -Boxern, und hier und da findet sich auch noch der lautstarke Prüf-Mechanismus des »Haut ihn, den Lukas!« Die »stärksten Männer der Welt, die dicksten« und die »Dame ohne Unterleib« allerdings sind seltener geworden, ebenso die »Letzten der Azteken«, bedauernswerte Mißbildungen mit schnabelförmig zulaufenden spitzen Vogelgesichtern.

Sechs Wochen vor dem Fest

begannen die Vorbereitungen. Alle paar Tage fanden Generalversammlungen der Schützen statt, das Fest-Komité kam täglich zusammen. Übrigens geht es dem derzeitigen geschäftsführenden Vorstand heute nicht viel besser. Das alles wurde sehr ernst genommen. Bei den offiziellen Umzügen war die Teilnahme — in Uniform, grünen Röcken, grünen Mützen, weißen Hosen mit Gewehren — Pflicht. Einmal wurde Notar Meißen zu einer Geldstrafe von drei Silbertalern verdonnert, weil er sein Ausbleiben nicht überzeugend zu entschuldigen vermochte. Schließlich war die Mitgliedschaft im Verein eine verpflichtende Ehrensache. Nur wer »Haus und Herd« besaß, also einen eigenen unabhängigen Hausstand führte, wurde in die Gemeinschaft aufgenommen, und das auch erst nach der »Ballotage« mit schwarzen und weißen Bohnen.

An einem bestimmten Tag wurden die »Stände für Krambuden vergantet«, wo-

Otto
Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

UK
HEIZÖL
DIESEL

WILLY
WAGNER
Heizöl · Kohlen · Holzkohle · Kartoffeln
Gartencenter

Willy Wagner GmbH
Bahnhofstraße 14

5270 Gummersbach 1
Tel. 2 20 60 u. 2 22 41

Max Greger mit seiner weltberühmten Big Band. Daß dieses Schau-Orchester der internationalen Spitzenklasse, bekannt von Funk, Film, Fernsehen und vielen Langspielplatten, eigens aus München her reist, um uns am Sonntagabend den Festball zu verschönen, danken wir der Initiative und Spendenfreudigkeit unseres Schützenkönigs Herbert, der offenbar über beste Beziehungen verfügt. Max Greger ist seit drei Jahrzehnten im Showgeschäft erfolgreich und bleibt »immer jung«.

Restaurant Hermannsburg
Dane und Sascha

Auf dem Steinberg
Gummersbach
Telefon (02261) 22775

Täglich gepflegter Mittagstisch — bis 1.00 Uhr warme Küche
Montag Ruhetag

Der gemütliche Treffpunkt
Schützenhof
Inh. Richard Gremler

Im Ausschank
dab SESTER
Bier Kölsch

Hotel
Theile
garni

Karlstraße 9
Ruf 22507

Alle
Instrumente
Elektronische
Instrumente
Noten
Schallplatten

kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 22797

Bürgerstübchen
Inh. **Erwin Ernert**
Wehrenbeul · Ruf 23510

zu man die »betreffenden Gewerbetreibenden« in einer Zeitungsanzeige einlud. Dann aber war die wichtige Vergabe der Festwirtschaft bereits erfolgt. Bei der auch heute noch üblichen Weinprobe traf man eine sehr sorgfältige Auswahl. Damals jedoch probte und diskutierte man so lange, bis man sich auf einen bestimmten Tropfen geeinigt hatte. Das war dann der offizielle »Festwein«, und von dem wurden dann gleich ein oder zwei Fuder bestellt. Oft war Küfermeister und Weinhändler Fastenrath der Lieferant. Er pflegte dann über Land zu ziehen und seinen Kunden, den Gastwirten, auch den Schützenvereinen Müllenbach, Lieberhausen und Gimborn, diesen Wein zu empfehlen: Den haben die Gummersbacher sich ausgesucht — der ist gut. Heute präsentiert und die umfangreiche Karte Dutzende von Weinen — allzu viele, meine ich — zur Auswahl. Und wer die Wahl hat ...

In den Jahren bis 1914 wurde auch ein Groschen Eintrittsgeld für das Betreten des Festplatzes vereinnahmt, und auf diese Weise kamen erkleckliche Summen zusammen. Schlug man die von den Kirmes-Beschickern gezahlten Standgelder hinzu, so konnte damit die Festmusik bezahlt werden. Sie machte bei weitem den Hauptteil der Gesamtkosten aus, und das hat sich noch nicht geändert, zumal es üblich geworden ist, an irgend einem Abend mit der Verpflichtung einer international berühmten Kapelle eine besondere Attraktion zu bieten.

Das liebe Geld

spielte ehedem wie heute natürlich eine Rolle. Viele Posten allerdings, für die heute der Schatzmeister bzw. der Verein einzustehen hat, entfielen früher. Die gesamte Ausschmückung der Stadt und der Festhalle beispielsweise geschah auf Eigeninitiative durch die Schützen und die Bürgerschaft. Und das Gepränge war keineswegs dürftiger. Überall säumten Birkenbäumchen und Fahnen die Straßen. Hinzu kamen die »Ehrenpforten«, entweder »gestiftet« oder von den Anliegern errichtet. Um das Laubgewinde der dicken Girlanden aus Eichengrün und »Stechpalmen« (Ilex) kümmerten sich die Damen des Hofs. Die Schützenkönigin lud sie zu einem »Kaffee oder Thee« ein, aber bevor es zu trinken und leckere Torten zu schnabulieren gab, wurden viele hundert Meter Girlanden gewunden, für den Saal wie auch für die Wagenfahrt mit Kutschen oder mit zu Omnibussen umgewandelten Frachtwagen. Selbst die Schärpen der Hofherren wurden nicht gestellt, sondern noch bis 1939 in einschlägigen Werkstätten einzeln genäht und von ihren Trägern bezahlt.

Es gab auch keine Königs-Apanage. Der jeweilige Regent hatte für das Abendessen und das Königs-Frühstück am Montag aus eigener Tasche einzustehen. Womit nicht gesagt werden soll, daß er auch heute nicht daran vorbeikommt, einiges zuzuschießen. Dabei handelt es sich durchaus nicht nur um gelegentlich fällige »Runden«. Jedem sein »cuique«, pflegten die Alten zu sagen. Die Ehre, sich den Silber-

Fortsetzung Seite 21

Für alle, die das »GUTE« suchen

osberghaus moden

GUMMERSBACH

bremicker

das modehaus
in gummersbach,
kaiserstraße 32
tel. 22073

mit der
spezialabteilung

young time

Gegenüber
dem
EKZ

Filiale: Kaiserstraße 1a

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 3. Juni

18.00 Uhr **Platzkonzert** in der Fußgängerzone
Antreten der Schützen

19.15 Uhr **Schützenzug** mit Hof auf den Steinberg (Moltkestr. - Kaiserstr. - Winterbeckestr. - Hohe Str. - Lebrechtstr.)

20.00 Uhr **Festkommers** in der Schützenburg.
Ehrung der Sportschützen.
(Musikprogramm siehe die nächsten Seiten!)

24.00 Uhr **Rückmarsch** in die Stadt bis zur Bahnhofstraße mit Musikbegleitung

Sonntag, 4. Juni

7.45 Uhr **Wagenaufstellung** zur Korsofahrt in der Grotenbach (alte Sporthalle)

8.00 Uhr **Wagenfahrt** *) über Moltke-, Hindenburgstraße, Niederseßmar, Derschlag, Bergneustadt, Wiedenest, Pernze nach **Lieberhausen.**
Hier in der Mehrzweckhalle über dem Ort Frühstück.

10.15 Uhr **Rückfahrt** über Coversteiner Mühle, Lantenbach, Frömmersbach, Mühlenseßmar, (Sammeln i. d. Wiesenstraße), Nöckelseßmar.

10.50 Uhr **Rückkehr** in die Stadt. Auflösung des Korsos i. d. oberen Kaiserstraße und Brückenstraße.

11.15 Uhr **Platzkonzert** in der Fußgängerzone.
Erbsensuppen-Essen.

*) Die **Beteiligung** an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig — spätestens zum Schluß-Termin am Freitag, 2. Juni, 18.00 Uhr — im Reisebüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- und Frühstückskarten anzumelden. Alle anderen Eintrittskarten ebenfalls im Vorverkauf hier.

Fortsetzung Seite 20

Postschenke
Inh. Franz Mayer
Ruf Gummersbach 23822
● Gepflegte Getränke
● Bekannt gute Küche

Seit 25 Jahren
BRILLEN-LÖWE

Augenoptikermeister
Hörgeräte
Contactlinsen
Kaiserstraße 7

BELZ
Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt
Seit 1929 in Gummersbach
Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 22078

salon arnold
modisch immer aktuell
Wilhelmstraße 9
Ruf 23915

PROGRAMM

für das Konzert am 3. Juni 1978
20 Uhr in der Schützenburg

Es spielt das Heeresmusikkors 7
Leitung: Major Schiffer, Standort: 4 Düsseldorf 12

I. TEIL

Königsmarsch	R. Strauß
Ouvertüre zur Oper »Zampa«	C. A. Herold
Baroque-Suite	T. Huggens
Kärntner Liedermarsch	Anton Seifert
Wir spielen Léhar	Fr. Léhar
Instant-Konzert	J. Walters
Kadettenmarsch	Sousa
Klassik modern	Rhinow

II. TEIL

Florentiner Swing	Fucik
Glenn Miller-Story	G. Miller
Fridericus Rex	Radeck
Hinaus in die Ferne	Rhinow
Musical Time	Rhinow
Gruß an Kiel	Friedrich Spohr
Urlaubswünsche	Rhinow
Ferbelliner Reitermarsch	R. Henrion
Parademarsch der 18er Husaren	A. Reckling

Programmänderungen vorbehalten.

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt ziehn' wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! / Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er soll dreimal leben!

Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Deutschlandlied

Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

Café Konditorei der feinen Spezialitäten
Süße Ecke
Gummersbach, Ruf 22377 · Wiehl

OPTIKER KÖHLER
Brillen
Hörgeräte
Kontaktlinsen
EKZ Bergischer Hof

KLEIN
DELIKATESSEN
am Bismarckplatz

Blumenhaus
Max Rindermann
Inh. Horst Erger
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 22329

Stadthalle Gummersbach
Ruf 23650
Gute Küche
gepflegte Getränke
Die beliebte »Schützenkanne«

LINDEN-DROGERIE
FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG
*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen
*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

HOTEL-RESTAURANT Winter
Marktstraße 11 · Ruf 23011 23640
Inh. Dieter Bomsdorf
Vereinslokal der Schützen

Festliche Kleidung
für schöne Stunden
mode hassel hat's
Große Auswahl in Smokings
und festlichen Anzügen.

HOTEL-RESTAURANT
Minne
Schützenstr. 6 Ruf 22509
Bekannt gute Küche
Ruhige Lage

NEON Lichtwerbung
ROLF BRÜGGEN
Lieferung und Montage
kompl. Lichtwerbeanlagen · Autobeschriftungen
5270 GUMMERSBACH 1 · Ruf 02261-24138

Man geht gern zu
molders
Damen-Kinder-Baby-Moden
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 1a

15.30 Uhr **Festzug.** Antreten der Schützen in der Fußgängerzone. Zugweg: Kaiser-, Winterbecke-, Lebrechtstraße zur Schützenburg.

16.30 Uhr **Kaffeekonzert** in der Schützenburg.

20.00 Uhr **Großer Tanzabend** mit der Show-Big Band **Max Greger.**

Montag, 5. Juni

9.45 Uhr **Königs-Frühstück** im Bühnenhaus. Frühkonzert.

11.00 Uhr Antreten der Schützen am Bühnenhaus, Abmarsch zur Schützenburg über Moltkestraße, Kaiser- und Winterbeckestraße.

11.30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen**

15.00 Uhr **Königsvogelschießen** auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.00 Uhr **Königsball** mit der Swinging Anderson Band.

Dienstag, 7. Juni

11.00 Uhr **Zusammenkunft** beim neuen Schützenkönig.

Kinder- und Familienfest

14.00 Uhr Verteilung der Freikarten auf dem Festplatz. Auf allen Fahrgeschäften 50% Ermäßigung für jung und alt.

15.30 Uhr Gebäckausgabe in der Schützenburg.

16.00 Uhr Filmvorführung. Slapsticks und Trickfilme.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeres-Musikkorps 7, Düsseldorf, unter der Leitung von Major Heinz Schiffer. Bewirtschaftung der Schützenburg Günter Purrmann.

Der Eintritt zu den Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Eintrittspreise für Nicht-Mitglieder am Samstag DM 5,—, Sonntagabend DM 15,— (Mitglieder erhalten beschränkte Ermäßigung), Montagmorgen DM 3,-, Montagabend DM 5,-.

UHREN · JUWELEN · SILBER
Paul Schmidt
GUMMERSBACH · KAISERSTR. 28

Franz Klein
- *Schallplatten*
- *Musicassetten*
- *Poster*
- *Wohnraumleuchten*

KAISERSTRASSE 17-19

Buchdruckerei und Verlag
Gegründet 1835
Fotosatz
Reprotechnik
Maschinensatz
Offsetdruck
Schnelldruck
Am Einhorn 2
5270 Gummersbach 1
Tel. (02261) 22681
FRIEDRICH LUYKEN GMBH

stern eines Schützenkönigs von Gummersbach um die Brust hängen zu lassen, wiegt schließlich etwas und ist es wert. Was heute eingespart wird? — Mir fällt nur das Böllern ein, aber das war ja auch nicht sehr teuer, wenigstens nicht damals, als die bewährten Experten Kriegeskotte und Konsorten für diesen Ohrenschmaus sorgten, zu Beginn der fröhlichen Tage und bei jedem festlichen Höhepunkt. Sie bauten ihre Mörser am Hang unter dem Festplatz auf dem Steinberg auf, wo heute das Haus von Kurt Braunschweig steht. Und damals hörte man das dumpfe Geknalle noch in der ganzen Stadt. Es wirkte sozusagen elektrisierend. Das haben wir nach 1950 trotz aller Anstrengungen nie mehr erreicht, obwohl sich vor allem Hans Jost, unser verdienter Schatzmeister, trotz behördlicher Schwierigkeiten und Auflagen mit diversen amtlich zugelassenen Sprengmeistern sehr darum mühte. Offenbar bot der Kerberghang nicht die ideale Hintergrund-Akustik.

Festprogramme aus dem vorigen Jahrhundert

Alte Zeitungsbände berichten

Meine Erinnerungen reichen nur bis zurück zum ersten Jahrzehnt unseres, des 20. Jahrhunderts. Was früher geschah, bekunden vergilbte Schriften und alte Zeitungsbände. Bekanntlich wurde schon vor dem 30 jährigen Krieg, vermutlich bereits im Früh-Mittelalter, in der Veste Schützenfest gefeiert, und zwar wie allgemein in deutschen Landen üblich, zu Pfingsten. Das war die Zeit der Bürgerwehr-Milizen. Unser Verein datiert seine Geburtsstunde in das Jahr 1833, als die neue preußische Regierung es geboten erscheinen ließ, Sinn und Streben der Gemeinschaft, ihre »Harmlosigkeit« — und letztlich ihren staatsbejahenden Charakter — dokumentarisch in Statuten festzulegen. Wir wurden e. V., eingetragener Verein.

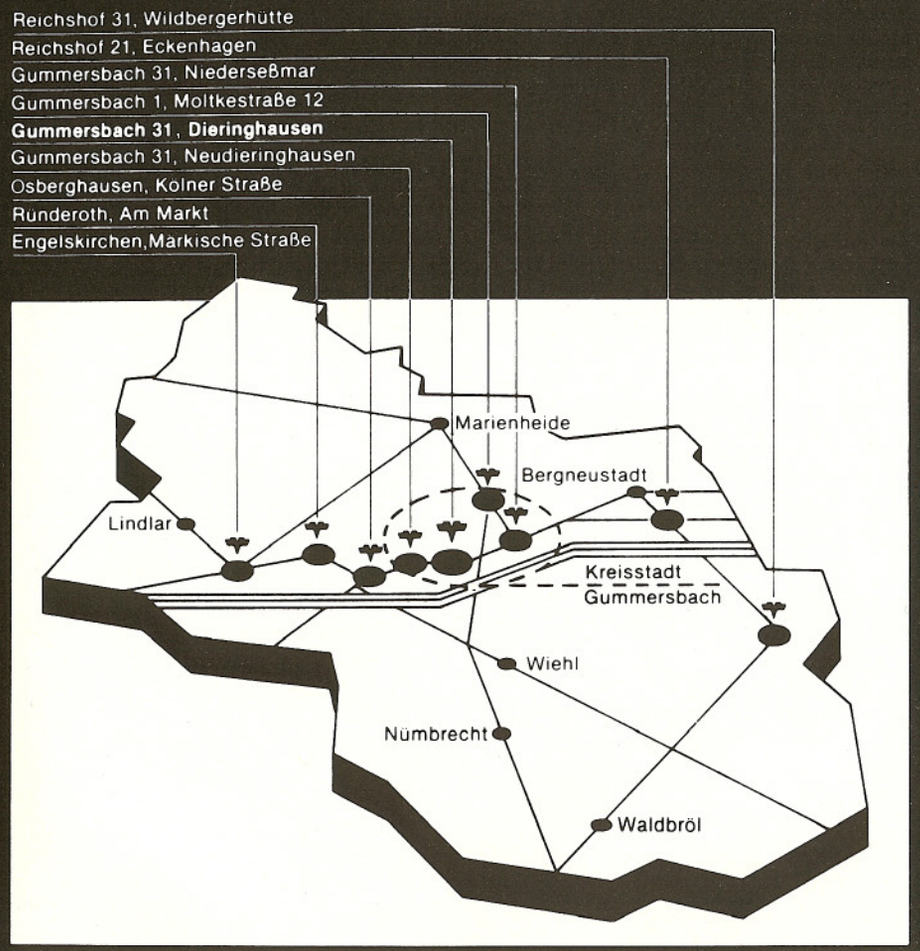
Welche Bedeutung das Gummersbacher Schützenfest hatte, geht aus den für damalige Verhältnisse riesengroßen Anzeigen hervor, die es ankündigten und im voraus beschrieb. Das »Aggerblatt«, die spätere Gummersbacher Zeitung, brachte ganze Seiten mit Festprogrammen. Daneben waren mancherlei Empfehlungen zu lesen, die mit dem Fest in Zusammenhang standen. Geschäftsleute boten ihre Waren an, Gast-

fußbequeme schuhe
müller & härter
sanitäts-haus
Fußgängerzone
Alle Kassen

MUSIKBERENS
EKZ Bergischer Hof, Kaiserstraße 25
Blasinstrumente, Gitarren und **Noten**
Elektronenorgeln
der Weltfirmen
- **FARFISA**
- **YAMAHA**
- **LOWREY**

VOLKSBANK OBERBERG EG

an 9 Plätzen
im Herzen und an den Verkehrsadern
des Oberbergischen Kreises



wirte warben für »Harmonie-Musik« (musikalische Kaffeetafeln u. dergl.) und Tanzvergnügen. Schon damals brachte das Fest Umsatz und Verdienst.

Die Gummersbacher betrieben einen ziemlichen Aufwand, vornehmlich auch hinsichtlich der Garderobe. Die Modegeschäfte hielten montags Kutschen bereit, um den neu gekürten Hofdamen noch in aller Eile mit einem neuen schicken Ballkleid dienen zu können. Und nicht selten mußten sich auswärtige Gäste von daheim Kleider nachschicken lassen, weil die mitgebrachte Garderobe nicht ausreichte, sich mit der zwar provinziellen, immerhin Eleganz zu messen. In jenen Jahren erhielt unser Städtchen den Beinamen »Klein Paris.«

Leider brachte die Zeitung vor hundert und mehr Jahren keine Berichte über den Festverlauf. Er wird »programmgemäß« gewesen sein. Ich zitiere im Auszug zunächst den

11. Juli 1846

Mehr als eine halbe Seite nimmt die hübsche alte Lithographie ein, die Vogelrute, Festzelt, Musiker, Tanzpaare und Zecher zeigt. Darunter heißt es dann:

Samstag, den 18. Juli, am Vorabend des Festes werden Kanonendonner und Zapfenstreich das Fest ankündigen.
Sonntag, den 19. Juli werden Böllerschüsse, Festgeläute und die Signale der Hornisten uns zum fröhlichen Feste erwecken, welches gegen 1/2 7 Uhr mit einer Versammlung im Schützenhof beginnt, von wo Ihre Majestäten der

Das erste Haus Ising hatte 1895 noch diese Gestalt. Das spätere Deutsche Haus — heute residiert dort an der Moltkestraße die Post — erinnerte in Details an den hübschen Schweizer Chaletstil; offenbar sind auch gewisse Bestandteile mit eingebaut worden.

Schützenkönig und die Schützenkönigin eine Frühstücksfahrt nach der Niederseßmar in Begleitung des Hofes und vieler freiwilliger Günstlinge zu unternehmen geruhen wollen. Auf dieser Fahrt werden die Majestäten von einer Cavallerie-Eskorte begleitet.

Um 1 Uhr des Mittags versammeln sich die Schützen in Parade-Uniform im Schützenlokal. Nachdem die Fahne mit klingendem Spiel von dem 2ten Hauptmanne eingeholt, werden Gr. Majestät der Schützenkönig den Zug durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Schützenplatze eröffnen, wo die Gilde, empfangen von Kanonendonner, unter allgemeinem Jubel aufmarschiren wird.

Gegen 1/2 3 Uhr beginnt das Vogelschießen und wird von Harmoniemusik und heitern Gesängen begleitet bis um 1/2 6 Uhr fortgesetzt, um welche Zeit der Ball in dem geschmackvoll ver-

Ihr Einkaufsziel für
Teppiche und Teppichböden
Gardinen, kompl. Dekorationen
sowie alle Artikel der modernen Raumausstattung
Bilder · Kleinmöbel · Geschenkartikel

raumausstattung SCHOLZ
Gummersbach, Wilhelmstraße, Fußgängerzone

zierten Schützenzelte seinen Anfang nimmt. Um 1 Uhr wird mit der feierlichen Nachhausebegleitung Gr. Majestät des Schützenkönigs und der Fahne der erste Festtag beschlossen.

Montag, den 20. Juli verkünden Kanonendonner und Hornsignale die Fortsetzung des Festes. Trauliches Zusammensein in den verschiedenen Festlokalen verkürzen die Zeit des Vormittags. Mittags präcise 1 Uhr Versammlung im Schützenhof und Festzug zum Schützenplatz wie Tages zuvor, wo das Vogelschießen sogleich fortgesetzt wird.

Wem der Meisterschuß gelungen,
Wer die Krone heut errungen,
Um ihn reiht sich Paar an Paar,
Jubelnd dann die Schützenschaar.
Ihn den Meister laut zu loben
Wird er nun zum Thron erhoben,
Mit Lorbeerlaub die Stirn geschmückt,
Der König hoch! ruft man beglückt.
Huldvoll schaut er jetzt im Kreise,
Welche er, nach Schützenweise,
Zur Königin erwählen will,
Alles schweigt, erwartend, still.
Hat er gefunden Sie im Kranze,
Führt er die Königin zum Tanze,
Und Jeder schließt sich fröhlich an,
Der jubeln nur und hüpfen kann.

Abends 8 Uhr großer Zapfenstreich. Um 9 Uhr Abendessen im Schützenzelte und nachher Fortsetzung des Balles.

Dienstag, den 21. Juli — Nachmittags 3 Uhr Scheibenschießen und Harmoniemusik auf dem Schützenplatz.
Während der beiden Festtage werden allerhand Volksbelustigungen statthaben. Jedem anständigen Gaste ist der Zutritt gegen das festgestellte Eintrittsgeld gestattet und hoffen wir, daß keiner unbefriedigt unser Fest verlassen werde. —

26. August 1859

Wir wissen nicht, aus welchem Grund in jenem Jahr erst im September gefeiert wurde. Immerhin war es wieder einmal ein: Großes Schützenfest in Gummersbach. Der hiesige Schützenverein wird am Sonntag den 4. und Montag den 5. Septbr. c. sein jährliches Fest in üblicher Weise mit Scheiben- und Vogelschießen nebst Bällen feiern, wozu alle Freunde des Schützenwesens und des geselligen Vergnügens hiermit freundlichst eingeladen werden.

Fest-Programm: Vorabend des Festes. Um 6 Uhr Abends Harmonie im Schützenhause. Um 9 Uhr großer Zapfenstreich und Ankündigung des Festes durch Kanonendonner. Erster Tag: Ankündigung des Festes durch Kanonendonner. Reveille. 2. Seine Majestät der Schützenkönig macht Morgens um 7 Uhr eine Spazierfahrt nach Niederseßmar um daselbst den Kaffee einzunehmen. Der Versammlungsort ist im Schützenhof bei Herrn Lud. Köster, von wo aus sich der Zug um die oben angegebene Zeit in Bewegung setzt. Rückkunft von Niederseßmar vor 10 Uhr. 3. Nachmittags um 2 Uhr versammeln sich die Herren Schützen in Uniform mit Büchse im Schützenhofe. Der 1. Zug holt die Fahne; nach Ankunft derselben auf dem Stellungsplatz wird die Compagnie formirt und der Zug begibt sich vor die Wohnung Gr. Majestät des Schützenkönigs, um unter Höchst dessen Vortritt nach dem Schießplatze zu marschieren. 4. Unmittelbar nach Ankunft des Zuges auf dem Platze beginnt das Schießen nach einem Preisvogel. Gleichzeitig ist im Schützenhause Kaffeegesellschaft und Harmonie. Abends Ball.

BERND UDO I.
JULIUS I
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

Im Baumhof:
Gaststätte Roso-Eck
Haus Solbach
1878 – 1978
Brückenstraße 7 - Andienungsstraße
Am EKZ

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

1925 STEMPEL SCHILDER 1975
OBERNDORF
Das führende Fachgeschäft
Pokale, Sport-Ehrenpreise
Feldstraße 5
Ruf 22037

WALTER u. WOLFGANG HAHNE
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8

Der Festzug auf dem Sandplatz. Das Foto stammt aus den 50er Jahren. Links die Ecke des Heuserschen Hauses, daneben die Häuser Solbach und Kwiet, die mit dem Hause König im Hintergrund dem EKZ weichen mußten.

Gummersbach
ZAPP
Hindenburgstraße 22
● Optik
● Brillen
● Kontaktlinsen
● Sonnenbrillen
● Uhren
● Schmuck
● Edelsteine
● Silberwaren

In ein rollendes Rosenkissen hatte Max Rindermann 1930 meinen fahrbaren Untersatz verwandelt, eines jener primitiven, doch sehr tüchtigen »Kommißbrote« aus Hannover. Es waren echte rote und weiße Rosen, und vorn prangten die Buchstaben G Z als Hinweis auf die Zeitung, die alles bezahlte. Heute würde man solche Schleichwerbung bemängeln.

Zweiter Tag: 1. Kanonendonner um 6 Uhr Morgens und Reveille. 2. Um 2 Uhr Nachmittags Versammlung der Herren Schützen im Schützenhofe, Abholung der Fahne durch den 2. Zug und Marsch unter Vortritt Gr. Majestät des Schützenkönigs, nach dem Schießplatze wie am ersten Tage sub Nro. 3. Nach Ankunft des Zuges auf dem Platze beginnt das Königsschießen. Gleichzeitig Harmonie und Kaffeegesellschaft im Schützenhause. Krönung des neuen Schützenkönigs. Polonaise. — Festessen und Ball: Für die musikalischen Ausführungen ist das Musikkorps des Cürrassier-Regiments in Deutz gewonnen.

7. Juli 1862

Man war wieder zu dem traditionellen Festtermin zurückgekehrt, und das war der dritte Julisonntag. Wir verließen ihn erst 1950, und wir taten gut daran. Und hier die Anzeige von 1862: Der hiesige Schützen-Verein feiert sein jährliches Schützenfest am Sonntag den 20., Montag den 21. und Dienstag, den 22. Juli, alle Freunde der Schützen und des Frohsinns werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen.

Fest-Programm: Vorabend des Festes. Harmonie im Schützenhause. 9 Uhr großer Zapfenstreich.

Erster Tag: Morgens Fahrt nach Niederseßmar, Versammlung 6 1/2 Uhr im Schützenhofe. Nachmittags 2 Uhr Versammlung der Schützen im Schützenhofe. Abholung der Fahne und des Schützenkönigs. Zug nach dem Schützenplatze. Preisvogelschießen, an welchem auch Fremde theilnehmen können. Kaffeegesellschaft und Harmonie. Abends Ball.

Zweiter Tag: Nachmittags Zug nach dem Schützenplatze. Königsschießen. Kaffeegesellschaft und Harmonie. Krönung des neuen Schützenkönigs. Abends: Festessen und Ball.

Dritter Tag: Nachfeier, Nachmittags Kaffeegesellschaft. Abends Ball. Militair-Musik ist zum Feste engagirt. Auswärtige Schützen in Uniform sind Entrée frei. Das Fest-Comitee.

Ball-Anzeige.
Bei Gelegenheit des Schützenfestes ist in meinem Lokal am Sonntag den 20. ds. Mts. Ball veranstaltet, wozu ich freundlichst einlade.
Gummersbach, den 7. Juli 1862
F. Thiel

Schützen-Verein
Am Sonntag den 13. Juli, Nachmittags 5 Uhr, Vergantung der Stände für Krambuden, wozu die betreffenden Gewerbetreibenden eingeladen werden.
Gummersbach, den 10. Juli 1862
Der Vorstand

Gereimt und ungereimt

Alle Jahre wieder

Alljährlich breitet sich in unsrer
Lindenstadt —
Wenn sie auch leider kaum noch
Linden hat —
Gleich wie ein Rausch von
Haus zu Haus
Der Schützenfest-Bazillus aus.
Elf Monde waltete der Vorstand still,
Doch dann im Mai hat er's ganz
furchtbar drill.
Dann wird's in vielen Kommissionen
munter,
Man tagt oft —
und man nächtigt auch mitunter.
Dann schreibt man Fest-Vorbereitung
ganz groß,
Dann ist in Gummersbach wirklich
viel los.
Wenn auch der Wissende
resigniert lächelt,

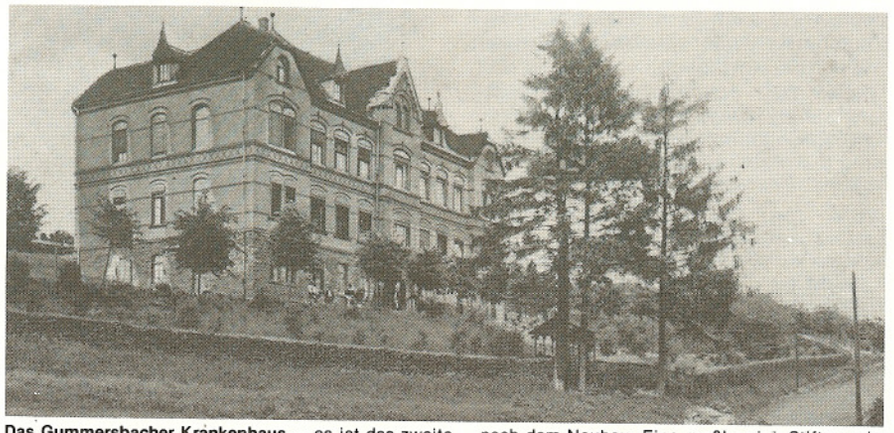
ZWEIRAD ZENTRALE
MÜLLER
Kaiserstr. 55 u. 56
Tel. 02261/22734

YAMAHA Motorräder
Mokicks und Mofas
führender Marken
Fahrräder
Nähmaschinen
Mot.-Bekleidung

Karl Otto Bosch
Lagerung - Brennstoffe
Täglich Sammelverkehr Köln - Bonn
Singerbrinkstr. 12
Telefon (02261) 22332
GUMMERSBACH

Pelz Krümbach KG
WILH. KRUMBACH KÜRSCHNERMEISTER
Gummersbach
Feldstraße 9
Telefon 23183

Dies ist eine von den vielen guten Seiten der Provinzial:
Die Partnerschafts Provinzial
Für alle, die Zuverlässigkeit und gegenseitiges Vertrauen für die beste Geschäftsgrundlage halten.
PROVINZIAL UNIVERSAL-VERSICHERUNG
...die Versicherung mit den vielen guten Seiten
Geschäftsführer Franz Klees
Mitarbeiter Alfons Richter
Gummersbach (Provinzialhaus)
Tel.: 02261/23129 + 23602



Das Gummersbacher Krankenhaus — es ist das zweite — nach dem Neubau. Eine großherzige Stiftung der Emilie Marder hatte die Errrichtung möglich gemacht. Wieviel Platz gab es damals noch auf der »Platte«!

Alles wird zwanzigmal
neu durchgehechelt.
Zwar liegt das Programm
schon seit langem fest,
Doch bleibt zum Disput
halt stets noch ein Rest,
Bis alles geplant, besprochen, geklärt,
Getreu altem Brauch —
wie sich das gehört.
Exakter Ablauf — des Vorstandes Lohn,
Das ist unser Stolz,
das ist Tradition! —

Die Festmusik

Vier Wochen vor dem Schützenfest
und vier Wochen danach
Ist Thema Numero eins
seit je in Gummersbach
Das Fest. So gut, so schön —
könnt es noch besser sein?
Bei diesem Thema fällt dann meist
so manchem manches ein.
Dem einen hat's vor allem
stets Blechmusik angetan,
Der andre engagierte wohl
am liebsten Karajan.
Der hörte gern beim Festkonzert
auch Männerchöre singen,
Der andre möcht' schon Samstagnacht
nur noch das Tanzbein schwingen ...

Schon immer war die Festmusik eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein gutes Gelingen. In diesem wie im vorigen Jahrhundert fuhr man mit der Verpflichtung aktiver Militärkapellen am besten. Allerdings gaben sich die Gummersbacher in jenen Zeiten, da man weder die Schallplatte, noch Rundfunk und Fernsehen kannte, keineswegs mit der »Marschbesetzung« zufrieden. Die uniformierten Musikanten brachten alljährlich auch ihre Streichinstrumente mit und boten jeweils am Dienstag ein qualifiziertes Sinfonie-Konzert mit erhöhten Eintrittspreisen. In diesem Jahr ist das Gastspiel Max Gregers ein Anziehungspunkt besonderer Art. Natürlich konnte nur ein Bruchteil der Kartenwünsche befriedigt werden — aber darf man es dem Schützenverein übel nehmen, daß die Stadthalle nicht größer ist?

kaillux OHG
Ihr Elektrofachgeschäft
jetzt EKZ
Bergischer Hof
Erdgeschoß
Ruf: 67077

Wagenfahrt

Der eine scheut am Festsonntag
das leidige Frühaufstehen.
Der andre meint,
die Wagenfahrt könnt' auch
zum Rhein mal gehen.
Der eine hätt' zum Frühstück
gern noch weich gekochte Eier,
dem anderen scheint wohl ohnehin
das Frühstück viel zu teuer.
»Laßt doch die Schmuck-Prämiierung
weg!« hört man den einen sagen,
Dieweil der andre fordert dreist Preise
für alle Wagen ...

Diese Blumenkorsofahrt am Festsonntagmorgen gilt nicht wenigen als der absolute Höhepunkt. Jedenfalls ist sie eine sehr repräsentative Prachtentfaltung und bietet einen unvergeßlichen Anblick. Darum wird sie auch immer öfter imitiert.
In diesem Jahre sah man sich erstmalig genötigt, die Zahl der geschmückten Wagen zu begrenzen. Es ist ohnehin schon sehr schwer, ausreichende Räumlichkeiten und Gastronomie zu finden. Autobesitzer, die sich gern erst im letzten Augenblick — und je nach Wetterlage — zur Teilnahme entschließen, werden das zur Notiz nehmen müssen. —

Frühschoppen und Königsschuß

Der Frühschoppen am Montag dann
beschäftigt einen jeden.
Dem einen gibt's zuviel Musik —
dem andern zuviel Reden.
Und während uns nach altem Brauch
die »Schützenkanne« schmeckt,
Hält sich der eine stur am Bier,
der andre trinkt nur Sekt.
»Mehr Ruhe!« schreit der eine bös,
der andre macht's ihm nach.

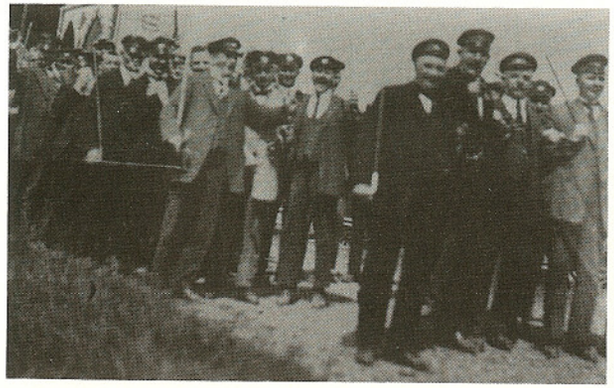
Unter einem Dach

Wir bieten Ihnen einen umfassenden Kundendienst für Ihre privaten und Ihre geschäftlichen Geldangelegenheiten.

Unsere wichtigsten Dienstleistungen:
Laufende Konten / eurocheque
Sparkonten
Sparpläne im Erfolgssystem 100
Sparbriefe
Deutsche Bank-Obligationen
Wertpapiere
Geschäftskredite
Gewerbliche Anschaffungs-Kredite
Persönliche Kredite
Dispositions-Kredite, Klein-Kredite
Auto-Darlehen, Anschaffungs-Darlehen
Praxis-Darlehen
Darlehen mit Versicherungsschutz

BauKreditSystem
Hypotheken
Deutsche Bank-Hypothek
Bankvorausdarlehen
Persönliche Hypotheken-Darlehen
Gesamtbaufinanzierung
Zwischenkredite, Bausparverträge
Reisezahlungsmittel
Außenhandelsgeschäfte
Nachttresor
Stahlfächer
Vermögensverwaltung

Fragen Sie die
Deutsche Bank
„Filialen in Gummersbach, Bergneustadt, Engelskirchen, Meinerzhagen und Waldbröl"



Heimkehr vom Frühschoppen in den 20er Jahren. Die fröhlichen Schützen trugen keine Gewehre mehr, aber sie schulterten ihre Spazierstöcke.

So steigt der Lärm, die Stimmung steigt, und dann ist nur noch Krach.

Wenn schließlich dann zum Aufbruch
grell die Trillerpfeife schrillt,
Ist niemand mehr ganz richtig klar,
ist keiner mehr im Bild.
Beim Vogenschießen alsodann
gibt's neue Schimpferei.
Der eine drängt sich immer vor —
und schießt dann doch vorbei.
Der andre könnt' und möchte gern.
Doch traut er sich nicht recht.
Beim Listenaufruf drückt er sich. —
Das ist natürlich schlecht ...

Das Königsfrühstück geht dem »männermordenden Frühschoppen« voraus. Wer erstmalig die Ehre hat, vom Oberhofmeister im Namen Sr. Majestät eingeladen zu werden, empfindet das so etwa wie einen Ritterschlag. Dabei spielt kaum eine Rolle, was aus Küche und Keller geboten wird — obwohl das immer sehr lecker ist — sondern eben die Ehre.

Heinz Mühlenweg

„Ihr Blumenhaus" Brelöhr
Fußgängerzone und Wochenmarkt

PIZZERIA ANTONIO
in der Stadthalle.
Die gemütliche Gaststätte.
Internationale Küche.
Alles auch zum Mitnehmen.
Inh. Antonio Costa, Ruf 23650

Fachbetrieb für San.- und Heizungstechnik
heinisch
Beratung – Planung
Schützenstr. 22
Telefon: 0 22 61 0 22 14 7

Farben · Autolacke · Tapeten · Bodenbeläge · Anstrich
K. Gelhausen Malermeister
ALTSTADT · Marktstraße 8 · Ruf 2 34 32

Der Viadukt im Festschmuck. 1939, beim letzten Schützenfest vor dem großen Orlog, war der ganze Baumhof sehr stolz auf seinen Schützenkönig August Gries. Auf dem Bild erkennen wir ihn genau in der Mitte des Fotos. Links neben Ernst Crysandt Willy Steinmüller. Auf der Leiter steht Hermann Schütte, rechts neben ihm Karl Rindermann.

Hähnchen-Braterei
Café · Restaurant
Segieth
Täglich Mittagstisch
Kaiserstraße 47 · Telefon 6 51 23

Drei Pokale beim Bundesschießen

Der Bericht unserer Sportschützen

Viel gibt's diesmal nicht zu berichten.

Die Ergebnisse der Kreis- und Bezirksmeisterschaft liegen noch nicht vor, ich kann also nur von dem im September 1977 durchgeführten Oberbergischen Bundesschießen berichten.

Wir haben, obwohl wir zahlenmäßig nicht stark vertreten waren, in der Alters- und Seniorenklasse den wohl größten Erfolg seit Jahren errungen. Von 5 zu vergebenden Pokalen konnten wir 3 mit nach Hause nehmen, davon 2 in der Seniorenklasse und 1 in der Altersklasse. Die Pokale wurden für Gesamtleistungen im Luftgewehr- und KK-Schießen vergeben. Unsere Senioren sind W. Oehler, H. Riek und W. Heuser; unsere Altersklasse bilden G. Winheller, B. Graudenz und H. Spychiger.

3 Wanderpreise kamen auch auf unser Erfolgskonto; sie bedeuteten gleichzeitig den 1. Platz in der Mannschaftswertung.

Einzelsieger wurden im Luftgewehrschießen B. Graudenz (Goldmedaille) und G. Winheller (Silbermedaille). W. Heuser gewann die Goldmedaille im KK-Schießen.

Eine recht erfreuliche Bilanz, wenn man bedenkt, daß am Luftgewehrschießen 77 Mannschaften und 291 Einzelschützen und am KK-Schießen 60 Mannschaften und 222 Einzelschützen teilnahmen.

Große Auswahl in Sportpistolen und Revolvern Cal. 22–45

Waffen Hahne

GUMMERSBACH
Hindenburgstraße 27
Gegenüber Bahnhofstraße
Ruf 0 22 61 / 2 30 38

Gummersbach, Moltkestraße, PuK-Haus

Weniger positiv ist die Lage zur Zeit in der Schützenklasse. Ich kann nur sagen: Erfolg »mangels Masse« gleich null. Durch die Umstellung einiger guter Gewehrschützen auf Pistole läuft in dieser Klasse (d. h. bei den 21- bis 45 jährigen) so gut wie nichts mehr.
Liebe Schützenbrüder — könnt ihr zwischen den Zeilen lesen?

Die Sportschützen warten und warten und warten...

Training ist jeden Montag von 18 - 22 Uhr.

Walter Heuser

Es ist wieder so weit!

Jetzt ist es wieder so weit.
Das Schützenfest kommt,
die herrliche Zeit.
Was uns erwartet, ist sattsam bekannt,
Der Vorstand hat alles sehr
sorgsam geplant.
Gefüllt sind in Gummersbach
alle Taschen,
Im Burgkeller liegen viel
tausend Flaschen.
Die Sonne vergoldet die bucklige Welt,
Bei Petrus ist klüglich ein Hoch bestellt.
Kurz, alles und jeder gerüstet aufs beste:
Hoch lebe das schönste aller Feste!

Schützenkönig Herbert und sein Hof

Schützenkönigspaar
Herbert und Karin Fränkel

Werner und Grete Brensing
Prof. Dr. Hans Georg u. Hildegard Pflisterer
Manfred und Ellen Jost
Ulli und Marlene Drechsler
Arno und Maria Spielhofen
Dr. Wolfgang und Rita Albrecht
Karl Friedrich und Helga Beier
Ullrich und Ingrid Strombach
Friedhelm Jost und Frl. Josette Vincent
Jürgen und Anni Müller
Albert und Veronika Happ
Horst und Urte Schürmann
Horst und Doris Heinzemann
Rudolf und Imka Schmitzer
Alfred und Edith Jaeger
Peter und Doris Kaup
Karl Ernst und Lisbeth Sattler
Dr. Günther und Dr. Elfi Matthies

Der Fachbetrieb für Textilpflege

Schneeweiß

WÄSCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD

Über 32 Annahmestellen im Oberbergischen u. ein pünktlicher Abhol- u. Zustelldienst sind für Sie dienstbereit.
TELEFON 65096
527 GUMMERSBACH-ROSPE

Rehbach-Brot
Führende Großbäckerei in Brot und Feinbackwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!

Jean Rehbach oHG
Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 22054

Sonnenschutz - Markisen Tücher

Johannes Drechsler
AUTOSATTLEREI
Industriestraße 3 · Telefon (0 22 61) 2 23 00

OPEL AKTUELL

6 Typenreihen

39 Modelle

7 Karosserien

15 Motoren

Die reichste Auswahl wunderschöner Opel-Wagen, die wir Ihnen jemals angeboten haben!
Wir erwarten Sie zu Probefahrten.

AUTOHAUS KIESLER KG.

5270 Gummersbach 1 - Windhagen

Wer die Fakten kennt, kauft Opel.

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1977

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Diebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries / Adolf Pach
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 Robert Neul, Düsseldorf
1968 Adolf Kiesler
Hans Fassunke
1969 Fritz Burger
1970 Paul G. Schmitz
1971 Karl Otto Bosch
1972 Dr. Helmut U. Solbach
1973 Alfred Funke
1974 Ulrich Strombach
1975 Adolf Kiesler
1976 Bernd Udo Schlichter
1977 Herbert Fränkel

Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Reisebüro Naumann & Co.

Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8 · Tel. Sa.-Nr. (02261) 65001
und Einkaufszentrum Bergischer Hof, Tel. 21518

DER-Vertretung · Verkaufsagentur der Deutschen Bundesbahn
Wir sind an die elektronische Platzbuchung angeschlossen
IATA - Flugreisebüro · Agentur der Deutschen Lufthansa · Touropa
Scharnow · Hummel · Dr. Tigges · Airtour International · Transeuropa

Alb. Frowein KG.

DB-Stückgut-Unternehmer
Lagerung und Nahverkehr

Singerbrink 41 · Ruf (02261) 22213 u. am
Güterbf. Dieringhsn. Ruf (02261) 74413

SALON KNOPP

Gummersbach
Brückenstr. 2
Tel. (0 22 61) 2 31 59

Haarpflege
für Sie, für Ihn und Ihre Kinder

HEUTE
wie vor 25 Jahren, bei VW
Sommerfreuden
im offenen Wagen

AUTO-WAGNER KG
Gummersbach-Niederseßmar
Tel. (02261) 22821 + 23721

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Lauer-Drucke, Derschlag